

# STAPFER HAUS:

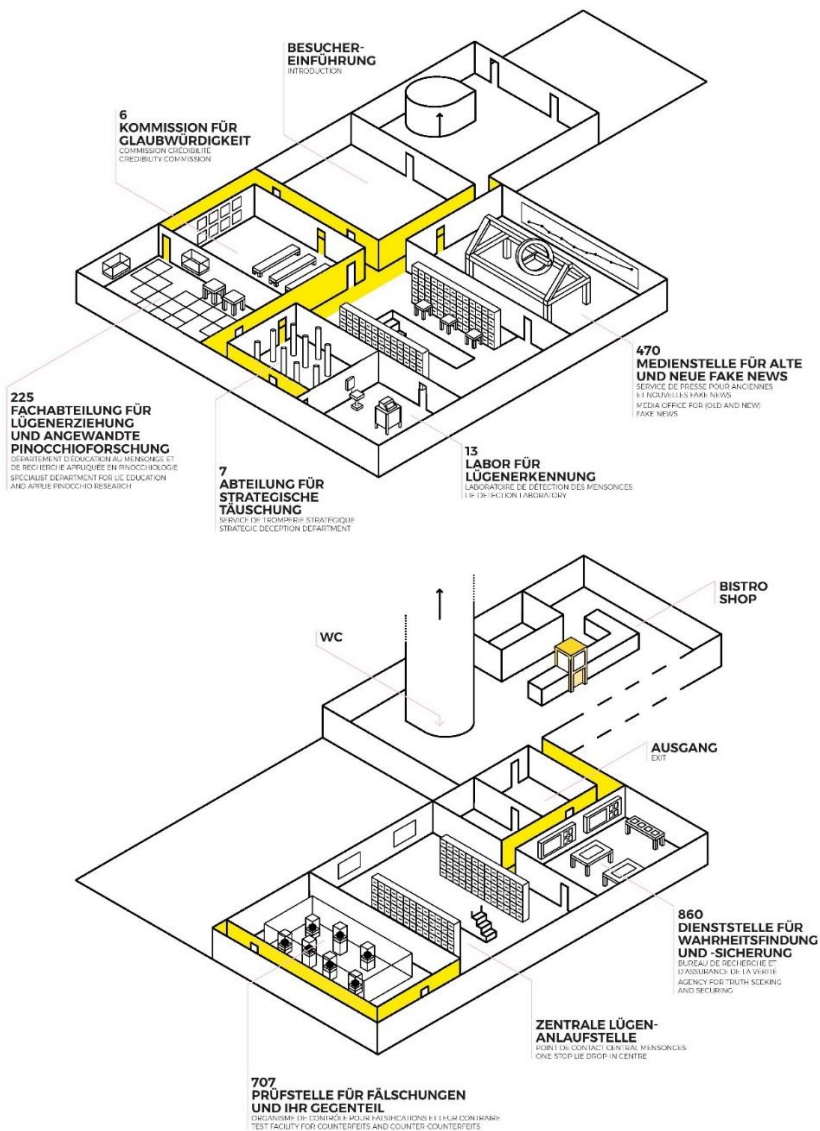
## Ausstellungsrundgang «FAKE. Die ganze Wahrheit»

Das Amt für die ganze Wahrheit besteht aus neun Abteilungen. Der Chefbeamte empfängt die Besucherinnen und Besucher im Eingangsbereich und führt sie in das Thema ein. Bei jeder weiteren Abteilung der Behörde warten dessen Mitarbeiter, um auf ernsthafte und manchmal ulkige Art auf die Dringlichkeit ihrer Abteilung hinzuweisen. Gespielt werden alle Beamtenrollen durch den deutschen Schauspieler Martin Wuttge (Tatort, Schauspielhaus Zürich etc.). In Kurzfilmen adressiert er vor Eintritt in die jeweilige Abteilung die Besucherinnen und Besucher.

Anstelle eines Eintrittstickets erhalten die Besucherinnen und Besucher einen Besucherausweis. Dieser lässt sich vor jeder Abteilung abstempeln. Der Besucherausweis schafft Orientierung in den bisweilen unübersichtlichen und Verwirrung stiftenden gelben Fluren des Amtes und dokumentiert das Engagement der Besucherinnen und Besucher.

### RAUMPLAN

PLAN DES LIEUX  
FLOOR MAP

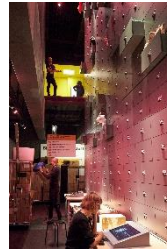


# STAPFER HAUS:



## 1 – Eingangsbereich

Das Amt für die ganze Wahrheit ist eine Behörde neuer Art, in der die Besucher genauso wichtig sind wie die Mitarbeiter des Hauses. Umso dringender, zu Beginn eine kurze Einweisung zu erhalten. Der Chefbeamte lässt es sich nicht nehmen, höchstselbst in einer kurzen Rede über die Brisanz des Themas und die Notwendigkeit des Amtes zu informieren. Bei dieser Gelegenheit kann er sich ein erstes Bild von der Haltung der Besucher gegenüber Wahrheit und Lüge verschaffen. Unter dem Motto «Die Wahrheit braucht Dich!» öffnet er die Türen zu den Fluren seiner Behörde. Dort werden den Besuchern zahlreiche weitere Mitarbeiter begegnen.



## 2 – Zentrale Lügenanlaufstelle

Im Zentrum des Amtes für die ganze Wahrheit: Hier kommen kistenweise neue Lügen und Behauptungen an, die auf ihre Einschätzung warten. Welche Lüge ist verzeihlich, welche ist tödlich? Welche ist womöglich sogar nötig und welche ist einfach nur lustig? Die Besucher sind eingeladen, möglichst vielen Lügengeschichten in Text, Ton und Film auf den Grund zu gehen. Wie verhält sich der Abgasbetrug zur Lebenslüge eines Menschen? Ist die Schwalbe, die zum entscheidenden Elfmeter führt, akzeptabel, oder sollte man die Betrüger zur Rechenschaft ziehen? Jede neue Einschätzung wirkt sich auf die Gesamtbeurteilung aus, die im Ausstellungsverlauf ständig aktualisiert wird.



## 3 – Dienststelle für Wahrheitsfindung und -sicherung

So viele Nachrichten jeden Tag – wie soll man die alle überblicken? Wie kann man sich dagegen schützen, von Falschmeldungen überrollt zu werden? Genau darum geht es in der Dienststelle für Wahrheitsfindung und -sicherung. Hier dreht sich alles um den Faktencheck. Allein oder als Team lernt man anhand von realen echten und falschen Nachrichten, wie man sie effektiv auf ihren Wahrheitsgehalt hin überprüft. Nicht immer sind die Ergebnisse eindeutig. Umso wichtiger ist, dass möglichst viele mitarbeiten und jeder seinen Teil dazu beiträgt, damit man so nah wie möglich an die Wahrheit herankommt.



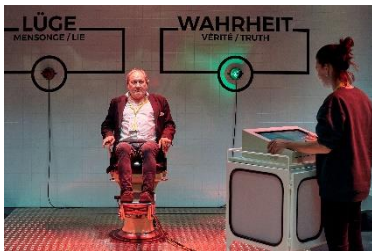
## 4 – Abteilung für strategische Täuschung

Nur der Menschen kennt die Lüge. In der Natur dagegen ist alles echt – oder doch nicht? Schliesslich gibt es Tiere, die raffinierte Techniken entwickelt haben, sich fast unsichtbar zu machen oder möglichst bedrohlich zu erscheinen, um den Fressfeind einzuschüchtern. Oder die kleine und grosse Tricks ersonnen haben, um das andere Geschlecht zu beeindrucken und sich damit einen Vorteil bei der Fortpflanzung zu verschaffen. Ziemlich unübersichtlich für Aussenstehende. In der Abteilung für strategische Täuschung kommen einige Tiere selbst zu Wort, die von ihrem Leben zwischen Wahrheit und Lüge berichten. Menschlicher, als man denkt.

# STAPFER HAUS:

## 5 – Prüfstelle für Fälschungen und ihr Gegenteil

Kunstwerke, Designikonen, Reliquien, Markenartikel – Originale haben ihre ganz eigene Aura. Wer auf eine Fälschung hereinfällt, fühlt sich betrogen, selbst wenn das gefälschte Produkt vom echten nicht zu unterscheiden ist. Die Gründe hierfür reichen historisch weit zurück. Damals wie heute gibt die Unterscheidung zwischen «echt» und «gefälscht» Orientierung – und stabilisiert nicht zuletzt das Rechts- und Wirtschaftssystem. Darüber informiert die *Prüfstelle für Fälschungen und ihr Gegenteil*. Autor- und Urheberschaft müssen überwacht und kontrolliert, mit Zertifikaten und Prüfmethode abgesichert werden, damit der Fake nicht überhandnimmt. Nur so können Ideen geschützt werden und kann darauf vertraut werden, dass die Dinge, mit denen wir uns umgeben, echt sind.



## 7 – Labor für Lügenerkennung

Körperreaktionen, typische Kopfformen, eine verräterische Mimik – der Traum, durch wissenschaftliche Verfahren unmittelbar erkennen zu können, ob ein Mensch lügt oder nicht, stirbt nicht aus. In manchen Ländern sind Lügendetektoren sogar vor Gericht erlaubt, und in zahlreichen TV-Serien treten Psychologen auf, die an kleinen unwillkürlichen Zeichen des Verdächtigen sehen, ob hier gelogen wird. Im *Labor für Lügenerkennung* können die Besucher dies selbst erproben, indem sie sich oder ihren Begleiter einem Lügendetektortest unterziehen bzw. versuchen, durch besonders überzeugende Beschreibungen von unwahrscheinlichen Szenen die anderen von ihrer Wahrheit zu überzeugen.

## 6 – Medienstelle für alte und neue Fake News

Auch wenn sie gerade in aller Munde sind: Fake News sind nicht neu. Die *Medienstelle für alte und neue Fake News* zeigt, dass noch jedes neue Massenmedium von einer doppelten Bewegung gekennzeichnet war. Zum einen hegte man die Hoffnung, durch das neue Medium der Wahrheit näherzukommen: Das Foto zeigt die Realität «echter» als das Buch; die originale Tonaufnahme scheint authentischer als die Stimme eines Erzählers; die CNN-Live-Berichterstattung wirkt unmittelbarer als ein aufwendig produziertes Feature. Zum anderen stellte sich sehr schnell heraus, dass das neue Medium auch neue Möglichkeiten der Fälschung bereithielt. Angesichts des Internets und der sozialen Medien, in denen jeder zum Sender mit eigenen Followern werden kann, stellt sich die Frage nach Freiheit bzw. Kontrolle von Nachrichten besonders nachdrücklich.



## 8 – Fachabteilung für Lügenerziehung

und angewandte Pinocchio-Forschung Das Gebot «Du sollst nicht lügen» begleitet uns das ganze Leben – und doch hält sich kaum einer konsequent daran. Tatsächlich muss man Wahrheit und Lüge erst lernen – so wie Pinocchio, die vermutlich bekannteste lügende Kindergestalt der Literaturgeschichte. Im Lebensverlauf muss man sich immer wieder neu befragen, ob man der Verlockung, sich durch Lügen das Leben – vermeintlich – zu erleichtern, widersteht. Ist es etwa die Angst vor Strafe oder der Glaube an eine höhere Instanz, die man nicht betrügen mag? Oder hilft die grundsätzliche Überzeugung, dass eine Gesellschaft nur dann funktionieren kann, wenn sich alle an das Gebot halten?

# STAPFER HAUS:



## 9 – Kommission für Glaubwürdigkeit

Keiner kann alles wissen. Jeder ist auf Institutionen und Personen angewiesen, denen man vertrauen kann. Sie helfen dabei, zwischen Wahrheit und Lüge verlässlich zu unterscheiden. Wie gehen diese dabei vor? Und was machen sie, wenn sich selbst einmal nicht ganz sicher sein sollten? Sind sie dann ehrlich und riskieren, dass das Vertrauen in ihre Autorität schwindet, oder versuchen sie, weiterhin Gewissheit auszustrahlen, weil diese am Ende den Einzelfall aufwiegt? Als Teilnehmer der *Kommission für Glaubwürdigkeit* können die Besucher den spannenden Diskussionen über den professionellen Umgang mit Lügen in unterschiedlichen Berufszweigen folgen: dem Journalist, der Ärztin, dem Pfarrer, der Richterin... DTY